

Nachdruck verboten.

Schürzen und Schürzenfeste in Nordamerika.

In der amerikanischen Gesellschaft spielen gegenwärtig die Schürzen eine große Rolle. So werden Wohlthätigkeitsbazar veranstaltet, auf welchen nur Schürzen verkauft werden: Wirthschaftsschürzen, Küchenschürzen, Schürzen für Kammerjungfern und Kindermädchen mit dazu passenden Häubchen, Näh- und Strickschürzen. Da letztere in Deutschland nicht gebräuchlich sind, folgt hier die Beschreibung einer solchen. Sehr beliebt für diese Schürzen ist ein Stoff namens „Pongee“, welcher mit Stiderei, Spitzen oder Bändern, oder auch einer Kombination dieser drei verziert wird. Ein viereckiges Stück Zeug von passender Länge wird auf den vier Seiten gesäumt; am unteren Rande wird der Saum den anderen Säumen entgegen-gesetzt umgebogen. Ein Teil der Schürze wird heraufgeschlagen, so daß sich eine Tasche bildet; diese wird in regelmäßigen Entfernungen dreimal durchstept. Es entstehen auf diese Weise drei Taschen für Faden, Schere, Nadelstift und leichte Arbeiten. Sehr bequem sind diese Schürzen für Strickerinnen und Häflerinnen, besonders wenn in verschiedenfarbiger Wolle gearbeitet wird und man also mehrere Knäule bei der Hand haben muß. Sie sind praktischer als die in Deutschland beliebten Röhrchen und Schalen. Die Taschen werden mit leichter Stiderei geschmückt. Die Schere und ein kleines Nadelstift können auch an Bändern vom Gürtel herabhängen. Schneiderinnen und Nähterinnen fertigen sich solche Schürzen aus grober Leinwand.

Beliebt sind die sogenannten Schürzenabende, zu welchen die Herren sich Eintrittsbillette kaufen. Jeder Herr erhält bei dieser Gelegenheit eine riesengroße Krawatte aus Kaliko oder Gingham, welche er anlegt. Er muß sich nun die Dame suchen, welche eine Schürze von der Farbe seiner Krawatte trägt, und ist für den Abend zu ihrem Dienst verpflichtet, führt sie zu Tische u. s. w. — Dem Westen eigentümlich und durch Originalität ausgezeichnet sind die sogenannten Regenbogenzusammenkünfte oder Gesellschaften. Die anwesenden Damen tragen Schürzen in den verschiedensten Farben und Formen, wie es ihrem Geschmack entspricht, meistens übrigens von einfacher Art. Sie sind fertig genäht bis auf den unteren Rand, der ungesäumt bleibt. Jede Dame hat an ihrer Schürze in einer Ecke eine Nummer befestigt; die gleichen Nummern stehen auf den Eintrittsbillets für die Herren; der Verkauf wird von einigen Damen besorgt. Die Herren müssen nun die entsprechenden Nummern suchen. Hat Nummer sich zu Nummer gefunden und ist die ganze Gesellschaft paarweise zusammengesetzt, so wird den Herren die Pflicht auferlegt, die unfertigen Schürzen vollständig zu säumen. Wer diese Arbeit am schnellsten und besten vollbringt, gewinnt einen vorher ausgesetzten Preis. Die Damen müssen die Herren mit Nadeln und Faden versehen, und auf ein gegebenes Zeichen beginnt die Arbeit. Die Herren sind gezwungen, ihre Nadeln selbst einzufädeln, läßt einer sich dabei von seiner Dame helfen, so verliert er jedes Anrecht auf den Preis. Es folgt nun eine Scene, welche aller Beschreibung spottet. Die der Sache ungewohnten männlichen Finger mühen und quälen sich lange, ehe es ihnen gelingt, den widerspenstigen Faden durch das Löchlein in dem glänzenden Stückchen Stahl zu zwingen, und ist das schwere Werk endlich gelungen, so entlockt die natürliche Bosheit der kleinen Dinge, der schwer zu entwirrende Knoten im Faden, die spitzigen Nadeln, welche statt in den Stoff beständig in die Finger stechen, die sie so krampfhaft festhalten, gar manchen Seufzer. Nach einem angemessenen Zeitraume ertönt wiederum das Zeichen, und die Richterinnen verteilen nach genau vorhergegangener Besichtigung den Preis. Bücher, Tintenfass, Stechuhren, Fußbänke sind für diesen Zweck sehr beliebt, aber es können auch kostbarere Gegenstände gewählt werden. Die Schürzen werden hierauf verauktioniert und erzielen zuweilen bedeutende Preise, besonders wenn irgend ein eifersüchtiger Liebhaber den Nebenbuhler um den Besitz der Schürze des geliebten Mädchens zu bringen sucht. Gemeinsam gefungene Lieber, ein leichter Zumbiß und 1—2 Stunden Tanz bilden den Schluß dieser eigenartigen Zusammenkünfte. Die Teilnehmer an diesen Abenden müssen einander gut bekannt sein, da sich die Unterhaltung für größere gemischte Gesellschaften nicht eignet. J. P.

Aus dem Frauenleben.

Berlin. Daß es noch Treue unter unserem weiblichen Gesinde giebt, zeigte die Prämiiierung braver Diensthöten durch den Berliner Hausfrauenverein, der alljährlich sein Stiftungsfest mit einem feierlichen Akte zu diesem Zwecke begeht. Unter den Prämiierten befand sich diesmal eine Veteranin aus Ludenwalde, die dort 45 Jahre im Dienste einer Herrschaft gestanden hat, drei, die 25 Jahre, drei, die 22 Jahre, zwei, die 21 Jahre, zwei, die 17 Jahre, und fünf, die über 5 bis 10 Jahre in einem und demselben Hause dienen. Die Prämie für die letzteren bestand aus einer wertvollen Broche und einem Diplom, die mit über 15 Jahren Dienstzeit erhielten außerdem ein Sparkassenbuch. Der Verein besitzt nur sehr geringe Mittel, erstreckt aber seine Thätigkeit auch auf die Dienenden seiner auswärtigen Mitglieder und ist der einzige derartige Verein in Berlin. Er besitzt außerdem eine unentgeltliche Stellen- und Arbeitsvermittlung und eine Kochschule, deren Kurse je von 20 bis 25 Schülern besucht werden. Diese praktisch und theoretisch unterrichtende Berufsschule hat seit ihrem Bestehen 1878 über 1000 Schülerinnen zu Hausfrauen, Wirthschafterinnen, Stützen und Köchinnen ausgebildet. — Der Vorstand des Vereins besteht aus den Damen: Lina Morgenstern, Albertine Leuffgen, Dr. Lina Kersten, Rektorin Hildegard Vogler, Emma Roswiczki, Fr. Holzappel, Emma Stern, A. Wolff.

Breslau. Ein seltenes Jubiläum feierte in Breslau Christine Jauch, nämlich das fünfzigjährige Bestehen der im Jahre 1836 von ihr selbst begründeten Blumenfabrik. Damals war es eine Seltene, zumal für eine Pastorstochter, als junge Dame in die Erwerbsthätigkeit selbständig einzutreten. Fräulein Jauch hatte mit wenigen Arbeiterinnen in beschränktem Raum begonnen. Durch Geschicklichkeit, Fleiß und Energie gab sie dem Geschäft allmählich eine solche Ausdehnung, daß sie jetzt 90 Frauen dauernd beschäftigt.

Dresden. Die Hofschauspielerin Marie Bayer feierte das seltene Fest des fünfzigjährigen Künstlerinnen-Jubiläums im Hoftheater. Ihr zu Ehren gelangte Köpfer's „Hermann und Dorothea“ zur Aufführung, in welchem Stücke die Jubiläarin vor fünfzig Jahren die Bühne betreten hatte. Damals die Dorothea, gab sie diesmal die liebende Mutter. Von allen Seiten wurde der beliebten Künstlerin gehuldigt, und das sächsische Königspaar, welches durch seine Anwesenheit die Gefeirte ehrte, ließ dieselbe in dieloge rufen, wo ihr eine Auszeichnung zu teil wurde.

Wiesbaden. Hier starb jüngst eine Dame, Fräulein Helene Zrle, die der Stadt Siegen in Westfalen die Summe von 200 000 Mark testamentarisch vererbt hatte, mit der Bestimmung, dort eine Versorgungsanstalt für Bedürftige und Kranke zu errichten.

Kopenhagen. Seit 1871 besteht hier ein Frauenbund (Dansk Kvinde samfund), um dem weiblichen Geschlecht auf allen Gebieten in erwerblicher und wirtschaftlicher Beziehung bessere Stellung zu verschaffen. Der Bund errichtet überall in Dänemark Handels- und Gewerbeschulen und läßt Vorträge halten. Er hat sein eigenes Organ, eine Monatschrift: Die Frau und die Gesellschaft (Kvinden og Samfundet) redigiert von Elisabeth Grundvig. Der Verein, der 700 Mitglieder zählt, nahm als solche auch 183 Männer auf.

Breßburg (Ungarn). Auf der zweiten Ausstellung des hiesigen Kunstvereins im Primatial-Palais zeichneten sich mehrere weibliche Kunstleistungen von Camilla Friedländer und Olga Wisinger-Florjan in Wien aus. Den ersten Preis aber verdiente das Bild: Interessante Entdeckung von Rosa Schweminger aus Wien.

Wien. Cumberland, der Gedankenleser, hat eine weibliche Konkurrentin erhalten, die in Wien in mehreren Sitzungen Beifall und Bewunderung erregte. Es ist Mlle. Lucie de Gentrie.

London. Anfang Dezember starb hier im Alter von 39 Jahren Frau Emma Paterson, geb. Smith, welche eine der ersten und erfolgreichsten Vorkämpferinnen für die Rechte der Arbeiterin war. Sie veranlaßte die Frauen im Jahre 1874 zum erstenmale, sich mit den Prinzipien der Gewerbevereine bekannt zu machen, gab ein monatlich erscheinendes Journal heraus: „The Womens Union Journal“ und begründete den ersten Frauen-Gewerbeverein: den Verband der Londoner Buchbinderinnen, die Verbände der Möbelpolsterinnen, der Weißnäherinnen und der Schneiderinnen. Ferner gründete sie: „Womens Protective and Provident League“ für die Bildung von Gewerbevereinen und Krankenkassen. Sie war die erste Frau, die zu den Gewerbevereins-Kongressen Zutritt erhielt. E. M.

(Schluß.)

Nachdruck verboten.

Kulinarisches über den Hase.

Hasen-Roteletten mit Kräutern. Ein Hase reicht bei 6—8 Gängen für 6—8 Personen, bei 3—4 Gängen für 5—6 Personen. Der Rücken wird ausgelöst, enthäutet und in schräge kleine Filets geschnitten, welche mit einem Rotelettenmesser etwas breitgeschlagen und in Rotelettenform gebracht werden, worauf man in jedes Stück ein abgeschabtes Rippchen steckt; die Roteletten werden mit Salz und etwas Pfeffer bestreut, zugedeckt und an einen kühlen Ort gestellt. Einige Trüffel, Champignons, Chalotten und etwas Petersilie werden fein gehackt und in etwas Butter und feingehacktem Speck gedämpft. In einer Sautierpfanne zerläßt man etwas Butter, legt die Roteletten hinein, bestreut sie mit feingehackten Kräutern, dämpft sie 4 Minuten über raschem Feuer, füllt dann das Fett ab und sprengt etwas in Fleischbrühe aufgelösten Fleischextrakt und den Saft einer Citrone darüber und bringt das Fleisch nochmals bis zum Kochen. Im Kranze werden die Roteletten mit ihrer Sauce auf einer Schüssel angerichtet, worauf man die gedämpften Kräuter in die Mitte giebt und den Rand der Schüssel mit Semmelcroutons, Oliven und Citronenspaltpchen verziert.

Grenadine von Hasen, mit Kastanien. 2 Hasenrücken werden ausgelöst, enthäutet und in Filets von der Größe einer Hühnerbrust zerteilt, diese werden der Länge nach mit feinem Speckstreifen zierlich gespickt. In eine Sautierpfanne legt man dünne Speckscheiben, fügt ein Lorbeerblatt, eine Zwiebel hinzu, legt die Filets nebeneinander hinein, gießt 1/2 Liter guten Rheinwein, etwas kräftige Jus darunter, bepinselt sie mit kochend heißer Butter, streut Salz und etwas Pfeffer darüber, legt einen Deckel mit glühenden Kohlen auf die Pfanne und dämpft das Fleisch 25—30 Minuten. Unterdessen bereitet man 500—750 Gr. große, schön glänzend glacierte Kastanien (Maronen), dieselben müssen weich, aber unzerfallen sein. 10 Minuten vor dem Anrichten nimmt man den Deckel von der Pfanne, stellt die Grenadine in den Ofen und läßt den Speck leicht bräunen, überzieht das Fleisch mit Glace, legt es im Kranz auf eine Schüssel, richtet die Kastanien bergartig in der Mitte an und legt auf den Schüsselrand goldbraun geröstete Semmelherzen oder Markt-Croutons; auch in einem Reiszirand oder silbernen Schüsselrande kann man die Grenadine anrichten und steckt man oben auf die Kastanien ein Silberpießchen mit einem Fähnchen. Eine kräftige Sauce (spanische), zu der man den Hasenfond verwendet, giebt man zu der Grenadine.

Hasenschnitte. Zu dieser Speise werden die Keulen im Ofen oder am Spieß schön saftig gebraten, dann nachdem sie erkaltet, wird das Fleisch abgelöst und feingehackt, mit Salz, etwas Citronenschale, 5 Eiern gut vermischt, davon wird 5 Ctm. hoch in eine gebutterte, mit Papier ausgelegte glatte Reifform gethan und dies im Marienbade gar gedämpft. Die ausgelösten Rücken werden unterdessen in 4—5 Ctm. lange Filets geschnitten, diese etwas breit geklopft, mit Salz bestreut und in klarer Butter schnell sautiert; dann auf ein Tuch gelegt, wird jede Schnitte etwas eingeschnitten, mit Glace überzogen und in jeden Einschnitt ein Drangespältpchen, von dem man Haut und Kerne entfernt, gesteckt. Der Hasenfuch wird auf eine passende Schüssel gestürzt, die Schnitte werden ringsum darauf gelegt und in die Mitte eine Drangensauce gegossen.

Drangen-Sauce. Etwas mageren Schinken, Wurzelwerk, 1 Zwiebel schneidet man in 100 Gr. Butter gelblich, giebt 2 Eßlöffel voll Mehl dazu, röstet dies etwas mit, fügt 1 Liter Fleischbrühe hinzu und läßt alles 1 Stunde langsam kochen. Nun seigt man die Sauce durch, entfettet sie, fügt dann 1 Glas Weißwein und die in Stücken geschnittene Schale einer Orange hinzu, kocht die Sauce noch etwas ein, schmeckt nach dem Salze und schärft sie mit etwas Citronen- und Drangensaft.

Hasen-Salat. Ein Hase wird saftig gebraten und, nachdem er erkaltet, alles Fleisch abgelöst und in kleine Würfel geschnitten — auch die übriggebliebenen Reste von Hasenbraten kann man zu Salat verwenden. Einige Pfeffergurken, 10—12 entgrätete, gewässerte Sardellen und ein feiner kleiner Apfel werden in feine Würfel geschnitten. 3—4 Eibotter, 1/2 Theelöffel voll englisches Senfmehl wird mit feinstem Probenzeröl tropfenweis zugegossen, ganz glatt verrührt, dann fügt man etwas Estragonessig, einige Eßlöffel dicken sauren Rahm, 1 Theelöffel voll Johannisbeergelée, 1—2 feingehackte Chalotten, 2 Eßlöffel voll Kapern, ohne deren Essig, hinzu, verrührt alles gut, schmeckt nach dem Salze, giebt das geschnittene Fleisch u. s. w. hinzu, schwenkt alles gut durch und richtet den Salat mit Oliven, Sardellen, Kapern, Eiern, Aspice u. dgl. m. verziert an. Dieser Salat kann als Hors-d'oeuvre, zwischen Gemüse und Braten, sowie bei Frühstück und Abendgesellschaften gegeben werden.

Hase in Aspice. Man bereitet nach früherer Vorschrift ein klares, schmackhaftes Aspice (Gallert), schneidet das Fleisch von einem frisch und recht saftig gebratenen Hasen gleich nach dem Erkalten in zierliche Stückchen von gleicher Größe. In eine glatte, mit feinem Öl ausgefrittene Form gießt man 1—1 1/2 Ctm. hoch von dem Aspice, ist dieser gänzlich erstarrt, so legt man einen Kranz oder Stern von halbierten Pfeffergurken, Krebschwänzen, eingemachtem Mais, kleinen Champignons, ausgegaden Citronenscheiben, Ringe von roten Ribben, hartgekochten Eiweirtern, um den Finger gerollten Sardellenhälften u. s. w. darauf und gießt vorsichtig von dem Aspice darüber, und ist auch dies ganz erstarrt, so legt man von dem Hasenbraten darauf, gießt Aspice darüber und fährt damit fort, bis Aspice und Braten verbraucht und die Form gefüllt ist. Auf Eis läßt man die Speise erkalten; hat man kein Eis zur Verfügung, so bereite man die Schüssel am Tage vor dem Verbrauch. Gestürzt garniert man den Schüsselrand geschmackvoll. Eine Remuladen-Sauce oder eine Sauce Cumberland, sowie eine Ravigotte-Sauce sind sehr gut zu dem Aspice, aber nicht unbedingt nötig.

Hasenbraten (jüddentisch). Der Hase wird dicht und zierlich gespickt, mit Salz bestreut, mit dem Saft von 1—2 Citronen und 2—4 Eßlöffeln voll Probenzeröl besprengt und so zur Seite gestellt. Nach 3 Stunden wird er im Ofen oder am Spieß unter fleißigem Begießen mit brauner Butter und dem Fond des Hasen bei großer Hitze 40—50 Minuten gebraten. Die Sauce wird mit etwas saurem Rahm oder Rotwein, in dem man 1 großen Kaffeelöffel voll Mehl verquirlt, aufgelöst, durchgeseigt, entfettet und neben dem Braten, der mit Citronenscheiben und Petersilie verziert wird, angerichtet. Maccaroni, Schnittmudeln u. s. w. giebt man zu dem Braten. Viele Köchinnen legen auch Zwiebelscheiben, 1 Möhre, Gewürz und Pfefferkörner nebst Nelken mit in die Pfanne, doch ist davon entschieden abzuraten, da diese Zuthaten dem Hasenbraten seinen ihm eigentümlichen Geschmack rauben.

Hasenbraten (österreichische Art). Der Hase wird ebenfalls zierlich und dicht gespickt, dann 12 Stunden in eine Weize, welche man aus Essig, Gewürz, Kräutern, Wurzelwerk, Zwiebelscheiben, 1 Lorbeerblatt und 2 Wachholderbeeren bereitet, gelegt. Vor dem Braten trocknet man den Hasen ab, legt ihn in die Pfanne, bestreut ihn mit Salz, übergießt ihn mit einem reichlichen Teil kochend heißer brauner Butter und brät ihn unter fleißigem Begießen, in den letzten 10 Minuten mit dickem, saurem Rahm 45—50 Minuten. Mit Kapern bestreut wird er angerichtet, die durchgeseigte Sauce, Maccaroni oder Kartoffelfritturen werden dazu gegeben. Wenn ich auch die österreichische Art, Hasen zu braten, hier beschreibe, so rate ich doch entschieden davon ab, junges Wildpret in eine Weize zu legen.

Hasenbraten (schweizer Art). In der Schweiz ist man durchschnittlich Hasenpfeffer lieber als Hasenbraten, dieser wird wie folgt zubereitet. Der Hase wird mit Essig ausgewaschen, dann gespickt, gesalzen, in Butter und Speck auf beiden Seiten angebraten, worauf man Pfeffer, Salz, einige Nelken, die Scheiben 1/2 Citrone und etwas Wasser hinzuthut; hat der Hase so unter fleißigem Begießen 15 Minuten gebraten, so fügt man etwas geriebene Weißbrotkrummen hinzu, begießt ihn nach und nach mit 1/2 Liter Rahm und läßt ihn gar aber saftig braten. Beim Anrichten wird der Hase zerteilt und in seiner natürlichen Gestalt wieder zusammengelegt, die mit einigen Tropfen kalten Wassers glatt gerührte Sauce wird darüber gegossen.

Hasenbraten (englische Art). Der Hase, welcher 4 Tage an der Luft hing, wird ausgenommen, vorsichtig abgetreift, denn den Kopf und die Ohren schneidet man nicht ab, dann wird der Hase gewaschen und sorgfältig abgehäutet. Die Hasenlebern wäscht man in Milch ab, trocknet sie in einem Tuche und hackt sie mit 50 Gr. fettem Schweinefleisch, 50 Gr.

Schinken, den Filets, Herz und Nieren des Hasen ganz fein, fñgt auch 100 Gr. feingehacktes Nierenfett, Petersilie, Thymian, Majoran, Estragon — von den Kräutern im Ganzen 1 Theelöffel voll — Citronenschale, 175 Gr. trockene Semmelkrume, Salz, etwas Muskatnuß, 1 Prise Cayennepfeffer, 2 Eier und 1 Eßlöffel voll dicken sauren Rahm hinzu und verrührt dies alles zu einer schmackhaften Farce; fñllt den Hasen damit, näht ihn zu, steckt ihn an einen Spieß, bepinselt ihn mit heißer, brauner Butter, bestreut ihn mit Salz, umwickelt ihn mit einem dick gebutterten Papierbogen und brät ihn je nach der Größe 1/2—1 Stunde, wobei man ihn fleißig begießt — alle 3—4 Minuten — erst mit Butter, dann mit Milch oder besser noch mit süßem Rahm. Kurz vor dem Anrichten bestäubt man den Hasen mit Mehl und läßt ihn bräunen. Die Sauce rñhrt man mit einigen Tropfen kaltem Wasser ab, entfettet sie und seigt sie durch, auch kann man das mit einem Theelöffel voll Essig verrührte Blut vorsichtig hinzurñhren. Beim Anrichten entfernt man das Papier, legt den Hasen auf einen Brotsodol (er muß wie auf dem Lager ruhen) überzieht ihn mit Glace und legt ringsum Petersilie oder Gartentresse. Man giebt Gelse von roten Johannisbeeren, auch nach Belieben Maccaroni dazu. Oft verwendet man den Hasensond ohne das Blut und verrñhrt denselben mit Johannisbeergelse zu einer süßlich säuerlichen Sauce.

Hasenbraten (französisch). In England brät man die ganzen Hasen mit Vorderläufen, Kopf und Ohren, wohingegen man in Frankreich fast immer nur den Rücken brät; alles übrige wird zu Ragouts, Hasenfischen, Eibets u. s. w. verwendet. Ein Hasenrücken reicht bei vielen Gängen für 4—5 Personen. Der Hasenrücken wird dicht, der Quere nach, mit feinen Speckstreifen gespickt, am Spieß befestigt, mit einem dickgebutterten, mit Salz bestreuten Papier umbunden und unter fleißigem Begießen mit brauner Butter 15—20 Minuten gebraten. Während dieser Zeit schwißt man die in einem Mörser gestoßene Hasenleber in Butter, giebt etwas Weißwein hinzu, kocht dies zusammen auf, fügt etwas Pfeffer, das nötige Salz, etwas mit wenig Essig verrührtes Hasenblut und 1 Eßlöffel voll sauren Rahm hinzu, rñhrt dies alles gut durch und giebt diese Sauce zu dem mit Citronenscheiben und Petersilie verzierten Hasenrücken. Brät man den Rücken im Ofen in der Pfanne, so umwickelt man ihn nicht mit Papier, sondern gießt kochend heiße Butter darüber.

Hasenbraten (russisch). Der abgestreifte Hase wird mit

Salz, etwas Citronensäure und Essig eingerieben und 1—2 Stunden zur Seite gestellt, dann erst werden die feineren Häute sorgfältig entfernt, der Braten gespickt, mit Salz bestreut, in die Pfanne gethan, mit vielen Butterstücken belegt und nun unter fleißigem Begießen 15—20 Minuten gebraten, dann begießt man ihn mit saurem Rahm und läßt ihn gar braten; doch muß er saftig bleiben. Zu gleicher Zeit werden 1 Kilo weichgekochte rote Rüben ganz fein gehackt und mit 2 gleichfalls feingehackten Zwiebeln in Butter 15 Minuten gedämpft, worauf man etwas Essig, 1/2 Liter fette Fleischbrñhe und den Hasensond hinzufñgt und diese Sauce etwas einkochen läßt. Der Hase wird zerlegt, auf einer Schüssel angerichtet und die Sauce darüber gegossen. J. Schw.

Die Kyrle-Gesellschaft in London.

Unter diesem Namen besteht in London seit zehn Jahren ein philanthropischer Verein, der den Zweck verfolgt, Armen, Kranken und Verlassenen die Segnungen des Schönen in der Natur, der Kunst und dem Wissen zuzufñhren. Derselbe ist in vier Zweigvereine geteilt. Der erste läßt an freien Plätzen, besonders in den Stadtteilen, wo die Armen wohnen, Sitzplätze in genügender Zahl anbringen; sie pachtet alte Kirchhöfe, die sie in Partanlagen und Spielplätze umwandelt; sie mietet brachliegende Baustellen, läßt sie einzäunen und zu schattigen Plätzen umgestalten, wo Kinder sich tummeln und Schwache und Kranke in gesunder Luft ausruhen können. Sie sorgt zugleich für Aufseher und Gärtner zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Pflege der Vegetation. Derselbe Zweigverein übernimmt auch die Verteilung von Blumen, Pflanzensamen, Wurzeln und Gewächsen, um sie in Krankenhäuser, in Rettungs- und Arbeitshäuser, sowie in die Wohnungen der Armen zu senden, damit die traurigen Stätten verschönt und die Gemüter durch den Anblick der Blumen erheitert werden.

Der zweite Zweigverein übernimmt es, die kahlen Wände von Versammlungsorten, Missionshallen, Spielschulen, Hospitäler und andere Anstalten mehr je nach ihrem Zwecke auszuschnücken. Bald sind es Sprüche, bald Landschaftsbilder oder Illustrationen aus der biblischen Geschichte und dem Menschenleben, welche die Blicke der Versammelten anziehen, Verstand und Gemüt anregen. In einem Knabenhort ist z. B. die

ganze Lebensgeschichte von Dick Wittington dargestellt. Künstler und Dilettanten beteiligen sich bei diesem Liebeswerk, doch werden auch aus dem Publikum für diesen Zweck Geschenke an Büsten, Bildern u. s. w. reichlich eingeliefert.

Der dritte Zweigverein der Gesellschaft veranstaltet Volkskonzerte, Oratorien und andere Musikauffñhrungen für die Armen. Keine Gegend Londons ist den Mitgliedern zu entfernt oder zu armfelig, wenn es gilt in Kirchen, Kapellen oder öffentlichen Gärten den unbemittelten Volksklassen einen edlen, sonst nie gebotenen Genuß zu verschaffen. Der Kyrle-Gesangschor und seine Kapelle finden aber auch unter den Armen stets ein dankbares und aufmerkstames Publikum. Ich wohnte einem solchen Volkskonzert im Greenpark in London bei. Viele Hunderte Arbeiter- und Handwerkerfamilien lagen und saßen auf dem Rasen und mit Freude lauschten Große und Kleine den Klängen der guten Musik.

Die vierte Abteilung der Kyrle-Gesellschaft beschäftigt sich mit Verteilung guter Bücher und Schriften an Unbemittelte und öffentliche Anstalten. Mit großer Freigebigkeit erhält besonders dieser Zweig Geschenke von allen Seiten, denn es ist leichter Bücher und Journale fortzugeben als Geld. Das Bureau der Gesellschaft, 14 Nottingham-Place, unter Leitung eines Ehrenschriftführers, beherbergt die Vorräte und versendet sie in Hospitäler, Rettungshäuser, Erziehungsanstalten und in arme Familien, wo Kranke oder Greise sind. Erwachsene und Kinder dürfen überdies unentgeltlich Bücher und Schriften entleihen.

Die Gesellschaft, zu deren Gründerinnen die rñhmlichst bekannte Octavia Hill gehört, wirkt auf diese Weise sehr segensreich und bildend auf die Armen und Arbeiter, aber ebenso segensreich und sittlich hebend auf ihre Mitglieder, die je nach ihren Kräften Talent, Zeit, Arbeit oder Geldmittel und andere Geschenke hingeben, um Unzähligen das Leben zu verschönern und den harten Kampf um das Alltägliche zu erleichtern. Von Jahr zu Jahr vergrößert sich die Mitgliederzahl und trägt durch ihr Wirken mehr und mehr dazu bei, den Sinn für das Ideale im Volke zu erhalten und strebsame Männer, Frauen und Kinder der unteren Gesellschaftsschichten durch geistige Anregungen und Freuden über ihr oft so trauriges Dasein zu erheben. M.

Für den nachstehenden Inseratenteil übernimmt die Redaktion des „Bazar“ keine Verantwortlichkeit.

Anzeigen.

Alleinige Annoncen-Annahme
Rudolf Mosse, Berlin S.W.
und dessen Filialen.

Gelesenste Zeitung Deutschlands.

Berliner Tageblatt.

nebst seinen werthvollen 4 Beilägern: **Illustrirtes Witzblatt „ULK“**, **Belletristisches Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle“**, **Feuilletonistisches Beiblatt „Der Zeitgeist“**, **„Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.“**

Unter Berücksichtigung des reichen Inhalts und der geistigen Frische die **billigste deutsche Zeitung.**

Im täglichen Feuilleton erscheinen die **Romane und Novellen der ersten Autoren.**

Das Feuilleton der nächsten Monate (Februar und März) bringt das neueste Werk von

Georg Ohnet: „Sie will es“

ein Roman im Genre von desselben Autors: „Der Gittensbesitzer“, welcher f. St. so außerordentlichen Beifall gefunden hat.

Man abonniert für Februar und März bei allen Postanstalten Deutschlands zum Preise von **3 Mk. 50 Pf.** Probe-Nummern gratis u. franco.

Unentbehrlich für jede Dame und Hausfrau ist Vorwerk's Patent-Rock- und Kleider-Gurt.



Derselbe erleichtert ungemein die Anfertigung von Unterröcken und Kleibern und sitzt bequem und anschließend über den Hüften. — Der Gurt ist mit Unterfutter in einem Stück rundgewebt und giebt eine tadellose Façon. Er zeichnet sich durch große Haltbarkeit und Preiswürdigkeit aus und ist besonders den Hausfrauen zum Verlängerung und Ausbessern des unten schadhaft gewordenen Kleidungsstückes zu empfehlen. — Der Patent-Gurt wird bereits seiner praktischen Eigenschaften wegen von den meisten Spitzen-Fabrikanten für bessere Qualitäten Unterröcke angewandt. — Will man daher sicher gehen, beim Einkauf eines fertigen Unterröckes einen soliden, gut sitzenden Rock zu erhalten, so fordere man einen solchen mit Patent-Gurt. Der Artikel ist in fast allen Wandhandlungen vorrätig. — Jedes Paket trägt die Aufschrift: „Vorwerk's Patent-Gurt“.

Weisse Seidenstoffe

ca. 100 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

- Weissseidene Marcellines und Taffete (ganz Seide) Mk. 1.45 — 1.75 — 3.55 — 4.30 per metre.
- Weissseidene Ripse (ganz Seide) Mk. 2.45 — 3.55 — 4.65 — 5.50 — 6.35 — 7.40 — 8.50 — 9.15 — 10.90 per metre.
- Crème-weissseidene Ripse (ganz Seide) Mk. 2.45 — 3.55 — 5.50 — 6.35 — 8.50 per metre.
- Weissseidene Satins merveilleux (ganz Seide) Mk. 3.55 — 4.35 — 4.95 — 5.75 — 6.90 — 7.70 — 8.60 — 10.25 per metre.
- Crème-weissseidene Satins merveilleux (ganz Seide) Mk. 3.55 — 4.35 — 4.95 — 5.75 — 6.90 — 7.70 — 8.60 — 10.25 per metre.
- Weissseidene Surahs (ganz Seide) Mk. 2.95 — 3.90 — 4.65 — 5.30 — 5.90 — 6.75 — 7.55 per metre.
- Crème-weissseidene Surahs (ganz Seide) Mk. 2.95 — 3.90 — 4.65 — 5.30 — 5.90 — 6.75 — 7.55 per metre.
- Weisse Moirée antique (ganz Seide) Mk. 7.70 — 8.65 — 10.00 — 11.05 per metre.
- Weissseidene „Faille Française“ (ganz Seide) Mk. 3.85 — 4.65 — 5.45 — 6.90 — 8.65 — 9.80 — 10.10 — 12.40 per metre.
- Weisse halbseidene Atlasse Mk. 1.25 — 1.95 — 2.70 — 3.10 — 3.55 — 3.95 — 4.30 — 5.15 per metre.
- Crème-weisshalbseidene Atlasse Mk. 1.25 — 2.70 — 3.55 — 4.30 — 5.15 per metre.
- Weisse Satins Duchesse (ganz Seide) Mk. 2.95 — 5.45 — 6.10 — 6.90 — 7.70 — 8.65 — 9.45 — 10.90 — 12.40 — 14.60 — 18.25 per metre.
- Crème-weisse Satins Duchesse (ganz Seide) Mk. 5.45 — 6.10 — 7.70 — 9.45 — 12.40 per metre.
- Weissseidene Damaste (ganz Seide) Mk. 3.90 — 5.80 — 7.85 — 10.25 — 11.60 — 14. — per metre.
- Crème-weissseidene Damaste (ganz Seide) Mk. 5.80 — 7.85 — 10.25 per metre.
- Crème-weiss Moirée Française (ganz Seide) Mk. 7.70 — 8.65 — 10.00 — 11.05 per metre.

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend.

Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. Porto.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).

K. u. K. Hoflieferant.

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz.

40 neue Masken-Bilder

in wundervollem Farbendruck. Preis à Blatt nur 50 A sind soeben erschienen u. gegen Einbusung des Betrages franco zu beziehen von der Verlagsbuchhdlg. Aug. Gotthold in Kaiserslautern. — Verzeichnisse gratis!

Festgeschenk ersten Ranges.

Illustr. Weltgeschichte für Frauen u. Töchter von Prof. Dr. W. Zimmermann. Mit 73 Illustrationen. Ein hochgeleganter Band. 60 Bogen nur 10 M. Verlag von Ebner, Ulm a. D.

Die Gartenlaube

beginnt am 1. Januar einen neuen Jahrgang

mit W. Heimbürgs fesselndem Roman „Herzenskrisen“ und A. Schneegans sizilianischer Novelle „Speranza“. Zu beziehen in Wochen-Nummern (Preis M. 1. 60. vierteljährlich) oder in 14 Heften à 50 Pf. oder 28 Halbheften à 25 Pf. durch alle Buchhandlungen. Die Wochenausgabe auch durch die Postämter.

LIEBIG Company's

Fleisch-Extract
Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug Liebig in BLAUER FARBE trägt.

Volksausgabe Breitkopf & Härtel.

Rob. Schumann's sämtliche Klavierwerke, Instruktive Ausgabe von Clara Schumann. 6 Bände gr. 8°. je M. 1,50. 4°. je M. 2,25. 2 Abth. gr. 8°. je M. 5.—. 4°. je M. 7,50. Rob. Schumann's sämtliche Einstimm. Lieder zum praktischen Gebrauch in 3 Ausgaben. Hoch. Mittel. Tief. 4 Bände gr. 8°. je M. 2,25. Einzelhefte je M. 1.—. Zwei- und vierstimmige Lieder. Klavierauszüge, Texte, Kammermusik- und Orchesterwerke. Ausführliche Verzeichnisse in jeder Buch- und Musikalienhandlung.

Für Ball- und Frühjahrssaison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Unverfälschten Seidenstoffen, Sammet und Pluches etc.**

von den einfachsten bis zu den elegantesten Erzeugnissen, für **Costumes und Besatz, direct aus der Fabrik.** Garantirt solid und billigst notirt. Zollfrei ins Haus.

J. Spinner,
Nachfolger von Jacob Zürzer,
Zürich.

Madame M. Weiss.
Preise der Mieder
 von 10, 12, 14 bis 16 fl. ö. W. und höher
Ceinture
 von 8, 10 bis 12 fl. und höher.
 Bei Bestellung durch Korrespondenz erbittet man das Maß in Centimetern anzugeben: 1. Ganzer Umfang von Brust und Hüften unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. Das Maß ist am Körper über das Kleid zu nehmen.
Wien. Neuer Markt 2.

Vollständige Einrichtungen u. einzelne Utensilien für Oel-, Aquarell-, Porzellan-, Pastell-, Gouache-, Majolika- u. Bronzemaler. Staffeleien, Malleinwand, Pinsel, Firnis. Neueste Malvorlagen in Blumen, Vögeln u. Landschaften. Holzbrandapparate, Gummiknetmasse. Aufträge v. 20 M. an fr.
Ketz & Meiners, Berlin W., Leipziger Strasse 10.
Kunstmateriale-Magazin.
 Holz- und Terracotta-Gegenstände zum Bemalen. Bronze- und Grünbronze für Ofenschirme (Paravents), Wandteller etc. Zeichenmaterialien. Skizzenbücher. Reisszeuge. Zeichenvorlagen. Ausführliche illustrierte Preisliste gratis und franco.

Die Fabrik von
Gelbke & Benedictus, Dresden,
 empfiehlt in reichster Auswahl:
Cotillon- und Carneval-Spiele für Garten und Haus
 reizend! **Künstliche Pflanzen.** naturwahr!
 Illustr. deutsche u. französ. Preisbücher Saison 1887 gratis u. franco.

Fußboden-Anstrich-Materialien.
Bernstein-Oel-Lackfarbe
 zum Selbstlackieren von Fußböden, der eleganteste und dauerhafteste Anstrich der Gegenwart.
Parquetboden-Wichse
 für Parquet- und auch gestrichene Fußböden.
 Anerkennungs schreiben, Musterkarte, Prospekt gratis und franco.
O. Fritze & Co. in Berlin N., Coloniestr. 107/8.

Unentbehrlich für jeden besseren Haushalt
 ist **J. Kosch's verbesserter Badestuhl** mit u. ohne Ofen; auf die denkbar leichteste Weise in 25 Minuten m. 5 Pfennig Kohle ein warmes Vollbad. Die ausführlich illust. Preisliste versende gratis u. franco.
J. Kosch, Berlin S., Prinzenstrasse 43.
 Fabrik heizbarer Badestühle u. Badewannen. Doucheapparate, Zimmerklosets, Bidets etc. etc. neuesten Systems.
 Viele Anerkennungs schreiben.
 Sammtl. Badestühle aus 14er Zink Badewannen
 16er Zink **garantirt.**
 Nur Prima-Qualität.

Electro-Homöopathie (Sauter'sche Sternmittel)
 wird ausgeübt durch **Dr. med. Hoesch**, prakt. und homöopathischer Spezialarzt für Frauenkrankheiten, **Berlin**, Friedrichstr. 170, Ecke Französischestr. 9-11, 5-6 Uhr.

Clemens Müller, Dresden-N.
 Nähmaschinen-Fabrik * gegründet 1855
 empfiehlt in vorzüglichster Ausführung die **hochartigen neuen**
DOMINA & STELLA
 Nähmaschinen für Haus und Gewerbe
 Vorteile: Sehr leichter geräuschloser Gang, unübertroffene Leistungsfähigkeit, gediegene hochelegante Ausstattung.

Mondamin
 Eingetragene Schutzmarke.
 Zu allerlei **Puddings, Milchspeisen, Fruchtgelées, Sandtorten etc.**
 Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet; erhöht die Verdaulichkeit der Milch. Auch zur Verdickung von Suppen, Cacao etc. vortrefflich. Mondamin ist ein entöltes Mais-Product, Fabr. **Brown & Polson**, k. e. Hof London u. Berlin O., in Colonial-, Delicatessen- u. Drogen-Handlungen in 1/4 u. 1/2 engl. Pfd.-Packeten.

Sodener Mineral-Pastillen bereitet aus den Salzen der Quellen No. 3 und No. 18 in Bad Soden, unter Kontrolle des Königl. Sanitätsraths Herr Dr. Stöcking. Dieselben sind mit großem Nutzen anwendbar: bei allen chronischen Catarrhen des Rachens, des Kehlkopfs und der Lungen; sie wirken in hohem Grade schleimlösend, erleichtern hierdurch den oft so **Husten** und führen Heilung herbei. **Husten** und führen Heilung herbei. **Husten** und führen Heilung herbei. **Husten** und führen Heilung herbei.
 Schutzmarke
 General-Depot Ph. Herrn. Fab. Frankfurt a. M.

GRIECHISCHE WEINE
 1 KISTE, 12 FLASCHEN
 IN 12 VORZÜGLICHEN SORTEN
 CLARET, HERB UND SÜSS, FLASCHEN UND KISTE FREI.
 VERSENDET ZU
 19 MARK

J.F. MENZER Ritter des kgl. griech. Erlöserordens
NECKARGEMUND
 Erstes und ältestes Importhaus Griechischer Weine für Deutschland
 Muster frei: Wein, Cognac, Brandy, Rum, Whisky, etc.
 E. Ahlhelm, Weinwaren-F., Reichenbach 1/3.

DENK'S
Kreuzstich-Monogramme
 12 Hefte (à 4 Blatt) von AA-ZZ. 3 fl. ö. W. = M. 5. Einzelne Hefte (23 Monogramme u. 1 Krone) 80 kr. = 50 Pfg. zu haben bei **Hans Denk**, Wien I. Goldschmidtgasse 7, sowie in allen Buchhandlungen.
 (Verlag: Anton Schroll & Co., Wien.)
Augenblicksbilder
 für Festgeschenke u. b. Bildertisch geeignet, Thier- und Bildstudien etc., Act-Serien von Menschen. Katalog gratis, illustriert nach Vereinbarung.
Ottomar Anschütz, Lissa (Polen).

K Jul. Häger, St. Andreasberg (Harz) verspricht stets per Post unter Garantie nur preiswerthe, prächtige **kanariensänger**.
 Preisliste frei. Daneschreiben wie folgend täglich eingehend:
 Mit dem Ende Januar c. mir geschickten 2 Kanariensängern bin ich wohl zufrieden, erbitte wieder zc.
 Marzenin, 18.10. 86. Krepec, Pfarrer.
Feine Harzer !! Kanarienvögel !!
 mit den seltensten Touren zu M. 6, 8, 10, 12, 14 u. 15 per Stück empfiehlt und versendet unter Garantie laut Preis-Courant
H. Natermann, Clausthal, Oberharz.
 NB. Zahlreiche Anerkennungs schreiben stehen zu Diensten.

Neu! Unentbehrlich Neu!
 zur **Damen Schneiderei**
 sind die von mir erfundenen **Bahrsfiguren** und liefern dieselben verstellbar u. unverstellbar sehr zu bedeutend ermäßigten Preisen. Ganze Figur von 5 M. an, Rodformen von 3 M. an in anerkannt bester Ausführung.
Bahrsfiguren- & Hüften-Fabrik
 von **Carl Schmidt**,
 Berlin O., Grüner Weg 15, I.
 Muster. Preis-Courant gratis und franco.

Orchestrions
 alter Orgeln und Gemres
Welte & Söhne, Freiburg i. B.
 Hoff. G. M. b. u. v. Hummel.
 Spez.: Feinste Cottage-Orchestrions für Privatwohnungen.
 Katalog u. Preis-Courant franco u. gratis.

Spielwerke
 4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Cloten, Stimmsaiten, Castagnetten, Harfenspiel etc.
Spieldosen
 2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Sanduhren, Briefbeschwerer, Blumenwagen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc. Alles mit Würst. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Geschenken, empfiehlt
J. S. Keller, Bern (Schweiz).
 In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Anträge meiner Preislisten 20% Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.
 Nur direkter Bezug garantirt Reduktion; illustrierte Preislisten sende franco.

Patent-Kinderwagen, Krankenfahrräder, Nebbettstellen, Kinder-Velocipedes
 eigner Fabrik, höchst solides Fabrikat, in einfachen wie elegantesten Ausstattungen liefert unter Garantie zu sehr mäßigen Preisen die
Kranken- u. Kinderwagen-Fabrik G. E. Höfgen, Dresden-N.
 Reichhaltig illustrierte Kataloge (mit vielen Anerkennungen aus allen Städten als Anhang) auf Wunsch gratis. Niederlage Wien I. Postg. 22.

DAMEN-TUCH
 Für die Carnivals-Saison empfehlen wir unsere reichste Auswahl elegant colorirter **Pariser Maskenbilder**.
 Maskentableaux von je 6-9 Figuren (Herren- und Damenfiguren) à 1 M., Masken-Gruppenbilder, 3 Figuren (Damenfiguren), à 60 A., einzelne Maskenbilder, 1-2 Figur. (Damenfiguren), à 80 A., Kindermasken-Tableaux von 6 bis 7 Figuren à 1 M., einzelne Kindermaskenbilder von 6-7 Figuren à 60 A.
 Ausführliches Verzeichniß gratis und franco.
Leipzig, Hoffmann & Ohnstein.

Emmer-Pianos und Harmoniums
 Preise billigst, geg. Raten. Bei Barz. Extrarab. u. Frk.-Sdg. 10jähr. Garantie. Wilh. Emmer, Magdeburg. Ehr. Ausz., Hof-Dipl., Ord., Staats-Med. etc.
Weshalb badet man so selten?
 Weil bisher kein praktischer und billiger Badeapparat existierte. Wer sich einen solchen **Weyl'schen** heizbaren Badestuhl kauft, kann sich mit 5 Kubel Wasser und 1 Kilo Kohlen täglich warm haben. Ein Feder, der dies liebt, verlange per Postkarte den ausführlichen Illustr. Preis-Courant gratis.
L. Weyl, Berlin W., Leipzigerstraße 41.
 Filiale in **Wien**, Wollfischgasse 8.

Tragbare Oefen
 mit Carbonatron-Heizung. Die Oefen brennen ohne Schornstein, rauch- und geruchlos und werden behördlich auch da gestattet, wo sonst Feuerungsanlage untersagt ist. Vielfache Anerkennungen. Diese Oefen functioniren ohne Beaufichtigung u. Bedienung Tag und Nacht vollständig gefahrlos. Kleinsten Ofen, ca. 1 Mtr. hoch, inclusive Füllung für ca. 2 Monate 30 M.
C. Natron-Heiz-Co. Alwin Nieske, Dresden.

"14 Heiligen-Bonbons"
 ein unübertroffenes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit u. s. w. ein wunderbares Erfrischungsmittel bei Fulfsturen u. Wallfahrten, ein reizendes u. geschmackvolles Andenken an Vierzehn-Heiligen.
 Nur nicht, wenn jed. Bonb. ob. Fabrikmarke hat. Jede Schachtel enthält alle 14 Heiligen u. kostet 1 Mk. Gegen Einsendung von 1 M. 20 A. erfolgt Francozusendung 1 Schachtel direct von **Kästner**, Kleintabakz. Verkaufsstellen beliebt man zu verlangen.

Krankenheiler
 Jodsodaseife, anerkannt beste Toiletteseife zum täglichen Gebrauche, zur Herstellung und Erhaltung eines feinen Teint; Jodsodaschwefelseife, seit 40 Jahren erprobt als wirksamstes, durchaus zuverlässiges Heilmittel gegen alle Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Kröpfe, Verhärtungen, Geschwüre, Schunden, Frostbeulen etc. Verstärkte Quellsodaseife gegen veraltete hartnäckige Fälle dieser Art. Zu beziehen in den meisten Apotheken, Drogen- u. Mineralwasserhandlungen. Gebrauchsanweisung gratis durch die Badedirection Krankenheil-Tölz.

Haarfärbemittel.
 Dasselbe stellt bei täglichem Gebrauch innerhalb 14 Tagen die natürliche Farbe der Haare von der Wurzel aus her und hat durch seine wirklich übertrafenden Erfolge über alle andern Färbemittel den Sieg davongetragen. Preis pro Flasche incl. Verpackung 2,50 M. gegen Nachnahme bei **Friedrich Starke**, Weissenfels a. S., Merseburgerstraße 22.

Enthaarung
Mundellus'sches Decoloratorium.
 Unschädl. Mittel, um die so verunreinigten Arm- und Gesichtshaare bei **Damen** spurlos schnell und gänzlich schmerzlos zu entfernen. Fl. 3 M.
 Apoth. **Mundellus**, Berlin, Liesenstr. 19.
Enthaarungs-Pulver
 giftfrei, unschädlich, einfach, verflüchtigt, sehr stark. Wird franco gefandt in Doppelbrief gegen Einsendung v. 2 M. 50 Pf. in Briefmarken jed. Landes. **Römhild** (Zehring), Jos. **Kottmanner**, Apoth. Wien: **Philipp Neustein**, Apotheker.

Heirath.
 Ein Rentier, früh. Landwirth, in mittl. Jahren, satzl. Figur, aus guter Familie, mit 60 000 M. Vermögen, wünscht mit einer in annähernd gleichen Verhältnissen lebenden, liebevollen, ansehnlichen Dame von 25-32 Jahr in Correspondenz zu treten. Off. mit Näherem unter **F. F. 5.** an **Rudolf Mosse, Braunschweig.**
 S. Confus. Mitt. hoh. Ord., v. f. z. verb. d. **Jean Thieme**, Berlin, Dorotheenstr. 60 I.

Tricotés, Panamas, Chevliots, Flanelle zu Promenaden-, Morgentelbieren u. Regentmänteln in neuesten Mustern, jedem beliebigen Quantum zu Fabrikpreisen. — Reichhaltige Musterauswahl franco.
R. Rawetzky, Sommerfeld 1. 2.

Hellfrisch's weisse Vaseline
 ist die anerkannt wirksamste und reinlichste aller Salben zur Pflege des Körpers und der Haut, in neuester Zeit mit bedeutendem Erfolge angewandt gegen Haemorrhoiden und Fusschwellen. 30 Gramm (Stanioldöschen) kosten 50 Pfg., 1/2 Ko. Büchse M. 1.75. Jede Dose trägt unsere volle Firma, andere Verpackungen weisen man ohne Unterschied zurück.
Carl Hellfrisch & Co. Offenbach.

Solide Buckskins, das Meter von M. 3.90 ab verendet auch an Private. Muster frei.
Bruno Frenzel, Cottbus.

Atelier Verleih-Institut
 I. Ranges,
Masken- und Theaterkostüme, J. J. Grohe,
 (Inhaber Gebr. Nick)
 Berlin, Friedrichstraße 192/193, W. (früher Neue Hofstraße 8)
 Verleihen:
 a. illustrierten Katalog mit Preisliste gratis und franco,
 b. colorirt illustriertes Maskentostümbuch, enthaltend 64 Figuren, gegen vorherige Einzahlung von Mark 1,50 Pf.,
 c. colorirtes historisches Kostümbuch, enthaltend circa 300 Figuren, gegen vorherige Einzahlung v. M. 6,50 Pf., wird nur bei Bestellung zum vollen Preis zurückgenommen.

Lanolin-Seife, allen übrigen Seifen durch ihre wohltätige Wirkung auf die Haut weit überlegen.
Lanolin-Pomade, von vorzögl. Wirkung auf Haar und Kopfhaut.
Lanolin-Crème, zur Verbesserung des Teints und gegen aufgesprungene Haut.
 bereitet aus dem erst kürzlich rein dargestellten, alle anderen kosmetischen Mittel weit übertrifften **Lanolin**, empfiehlt die Parfümeriewaaren-Fabrik von **Schlimpert & Co., Leipzig.**
 Zu haben durch alle besseren Parfümerie- und Parfümeriewaarenhandlungen.

Gegen Frost. Russischer Frost-Spiritus
 vertreibt leicht und schnell die hartnäckigsten Frostbeulen und das lästige Jucken. — Preis M. 1.— pro Flasche. Zu beziehen von **R. Reimann, Hamburg.**
 Seit zehn Jahren anerkannt vorzüglichstes und chemisch reines

Zur Ballsaison!
 empfehle ich Wachsperlbüchse, einzelne Verzierungen, Gefänge etc. in allen neuen Farben. Einsendung von Stoff-Probenerwünscht. Muster franco.
Siebert Levy,
 Berlin C., Jerusalemerstr. 23.

IN DEN APOTHEKEN:
ENGELHARD'S
Isländisch Moos-Pasta
 gegen **HUSTEN u. HEISERKEIT**
75 PFENNIGE.
 Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei entzündl. Affectionen u. chron. Brustleiden.

Verkaufshäuser:

15. Breite Str. 14.
und
28. Brüderstr. 27.
Berlin C.

Rudolph Hertzog

15 Breite Strasse, Berlin C.

Aufträge

von

20 Mark an,
Preislisten,
Modebilder,
Proben
franco.

Gründung 1839.

Feste Preise.

Eingegangene Neuheiten für

Ball- und Gesellschafts-Toilette.

Reinwollene dichte und klare Stoffe.

60 c./m. br. Crêpe Virginie, leicht foulirter, crêpeartiger Stoff	Meter 75 Pf.
105 c./m. br. Crêpe Virginie, leicht foulirter, crêpeartiger Stoff in allen Lichtfarben	Meter 1 M. 50 Pf.
120 c./m. br. Crêpe Virginie Super, eleganter, leichtfoulirter Stoff in allen Lichtfarben	Meter 2 M. 50 Pf.
120 c./m. br. Cachemirienne, hochfeines Körper-Gewebe aus bestem Wollen-Gespinnst in Lichtfarben	Meter 2 M., 2 M. 50 Pf. u. 3 M.
120 c./m. br. Cachemire Germania, eleganter feinsten Stoff in Weiss und Naturweiss	Meter 3 M. 50 Pf.
105 c./m. br. Crêpe Cheviot, reinwollener, elastischer Crêpestoff in Crème	Meter 3 M.
110 c./m. br. Thasos, eleganter, elastischer Körperstoff, mit eingewebtem Gitterkaro aus Mohair-Schnur-Gespinnst in Crème	Meter 4 M. 50 Pf.
105 c./m. br. Wadi, halbklarer Spitzenstoff, reichhaltige Musterauswahl in allen Lichtfarben	Meter 2 M. 25 Pf. u. 2 M. 50 Pf.
105 c./m. br. Pegu, eleganter halbklarer Spitzenstoff, neueste Muster in allen Lichtfarben	Meter 2 M. 50 Pf. u. 2 M. 75 Pf.
105 c./m. br. Livorno, hochfeiner, halbklarer Spitzenstoff, grosse Musterauswahl in Crème	Meter 3 M.
105 c./m. br. Hocheleganter klarer Spitzenstoff, höchst aparte Muster in Crème	Meter 2 M. 50 Pf. 3 M. u. 4 M.
105 c./m. br. Madras, höchst eleganter, klarer Spitzenstoff, reichhaltige Musterauswahl in Crème	Meter 5 M. 50 Pf.

Gestickte Roben (Besondere Neuheit).

Reinwollener, eleganter, leichtfoulirter, crêpeartiger Stoff mit reicher buntfarbiger Seidenstickerei auf neuen hellen Grundfarben, die Robe im Carton mit Modebild, 30 M.

Wollene und Baumwollene bedruckte Stoffe in Lichtfarben.

75 c./m. br. Wollendruck, reinwollener, eleganter, bedruckter Batiste in den neuesten Fantasie- und Blumen-Mustern	Meter 1 M. 35 Pf.
80 c./m. br. Volturmo, reinwollener bedruckter, hellgrundiger Beige in höchst aparten Streifen-Mustern	Meter 1 M. 50 Pf.
80 c./m. br. Elsasser bedruckter Baumwollen-Atlas, neueste Blumen- und Fantasie-Muster in reichen Farbestellungen	Meter 1 M. 5 Pf.
80 c./m. br. Elsasser, einfarbiger Baumwollen-Atlas in allen neuen Lichtfarben, beste Qualität	Meter 90 Pf.

Klare und Halbklare Fantasie-Stoffe in Seide und Halbseide.

56 c./m. br. Gestreift Seiden-Gaze, luftige Seiden-Gaze mit schmalen Crêpe-Streifen und durchgezogenen Gold- und Silber-Fäden	Meter 2 M. 75 Pf.
56 c./m. br. Damassirt Seiden-Gaze, reiche Seiden-Jacquard-Muster auf klarem Untergrund in Lichtfarben	Meter 3 M. u. 3 M. 25 Pf.
57 c./m. br. Einfarbiger Seiden-Crêpe, glänzendes, luftiges Gewebe in allen Lichtfarben	Meter 4 M.
58 c./m. br. Brochirt Seidengaze, reinseidene Gaze mit brochirten Seiden-Effecten in Crème, Lichtblau und Rosa	Meter 4 M. 50 Pf.

Seidenstoffe und Sammete

für Besätze und Zusammenstellungen.

47 c./m. br. Halbseiden-Atlas in allen Lichtfarben	Meter 1 M. 50 Pf. u. 2 M. 50 Pf.
52 c./m. br. Veloutine Pompadour, hochelegante, bunte Streifen- und Blumen-Muster auf geripptem Seiden-Untergrund	Meter 3 M. 50 Pf.
54 c./m. br. Crefelder und Lyoner Seiden-Damaste in überaus reicher Musterauswahl und in allen Lichtfarben	Meter 6 M. u. 7 M. 50 Pf.
57 c./m. br. Ganz schwere Damas Cachemire in den reichsten, vielfarbigsten Mustern und in allen Lichtfarben	Meter 12 M., 13 M. 50 Pf., 15 M. bis 22 M. 50 Pf.
56 c./m. br. Gold- und Silber-Brokat, schweres reiches Gold- und Silber-Jacquard-Gewebe auf Atlas-Untergrund in Lichtblau, Rosa, Gold und Crème	Meter 25 M.
53 c./m. br. Hellfarbige Crefelder Seiden-Plüsch	Meter 4 M. 50 Pf.
53 c./m. br. Hellfarbige Englische Silk-Plüsch	Meter 8 M. 50 Pf.
51 c./m. br. Schwerste Crefelder und Lyoner ganzseidene Körper-Sammete in brillanten Tag- und Lichtfarben	Meter 13 M. 50 Pf. bis 18 M.
48 c./m. br. Kräusel-Sammet, spitzenartige Kräuselsammet-Muster in Crème, Hellblau, Rosa, Lilas, Cardinal, Gold etc.	Meter 11 bis 15 M.

Ausser vorstehend aufgeführten Seidenstoffen und Sammeten befinden sich in der Abteilung für Seiden-Waaren noch reiche Sortimente von Seidenstoffen und Sammeten jeder Art, die zur Verwendung für Ball-Toiletten gleichfalls geeignet, wegen ihrer grossen Mannigfaltigkeit aber nicht einzeln verzeichnet werden können.

Lindener Baumwollen-Sammete

in Weiss und brillanten Lichtfarben, 56 c./m. breit, Meter 3 M.

Glatte und Gemusterte Tülls.

180 c./m. br. Ball-Tüll, in Weiss, Stücklänge ca. 22 Meter in allen Lichtfarben	Meter 1 M. Meter 1 M. 15 Pf. Meter 1 M. 35 Pf. Meter 1 M. 50 Pf. Meter 2 M.
135 c./m. br. Tupfen-Tüll, Stücklänge ca. 22 Meter, in Crème in allen Lichtfarben	
150 c./m. br. Einfarbiger Seiden-Tüll in allen Lichtfarben	
150 c./m. br. Seiden-Chenille-Tüll, weisse und farbige Seiden-Tülls mit farbigen Chenille-Effecten verziert, grosse Musterauswahl, Stücklänge 6 Meter	Meter 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M., 6 M. etc. Meter 5 M.
150 c./m. br. Seiden-Perl-Tüll in Lichtfarben, Stücklänge 6 Meter	
100 c./m. br. Reinseidener gestreift Tupfen-Tüll (Point d'esprit) in allen Lichtfarben	Meter 5 M. 50 Pf.

— Von den gemusterten Seiden-Tülls werden nur auf specielles Verlangen Muster nach auswärts versandt. —

Crème Baumwollene Spitzen-Stoffe.

70 c./m. breit, Meter 1 M., 1 M. 25 Pf., 1 M. 35 Pf., 1 M. 75 Pf. und 2 M.

Crème Baumwollene Spitzen-Volants.

90 bis 100 c./m. breit, Meter 1 M. 35 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 3 M. und 5 M.

Bastfarbene Baumwollene Spitzen-Volants

100 c./m. breit, Meter 2 M. 25 Pf. und 3 M.

Farbige Baumwollene Spitzen-Stoffe

in Bast- und eleganten Lichtfarben.

Breite 100-105 c./m., Meter 90 Pf.
Breite 70 c./m., Meter 1 M. 25 Pf. und 1 M. 35 Pf.

Seidene Spitzen-Stoffe

in Beige, Rosa und Hellblau.

Breite 140 c./m., Meter 5 M.

Crème Seidene Spitzen-Volants.

Breite 107 c./m., Meter 10 M. 50 Pf.

Gestickte Crème Tüll-Garnituren,

bestehend aus 4 Meter 50 c./m. Volant und 4 Meter 50 c./m. dazu passender Spitze, die Garnitur 6 M., 7 M. 50 Pf., 9 M., 10 M., 12 M. und 13 M. 50 Pf.

Klare Baumwollen-Stoffe.

150 c./m. br. Tarlatan, in Stücken von 10 Meter, in Weiss: das Stück 5 M. und 6 M. 75 Pf. — in Farbig Stück 5 M. 50 Pf.
60 c./m. br. Weiss und Farbig Tarlatan Lamé (mit Silber durchzogen), das Meter 80 Pf.
100 c./m. br. Weiss Crêpe Lisse, in Stücken von 10 Meter, Stück 5 M., 6 M., 8 M., 9 M. und 10 M.
100 c./m. br. Farbige Crêpe Lisse, in allen Lichtfarben, das Stück von 10 Meter 6 M.
100 c./m. br. Weiss Batiste d'Ecosse, das Meter 1 M., 1 M. 15 Pf., 1 M. 50 Pf. und 1 M. 75 Pf.
100 c./m. br. Weiss Batiste Nanzouk, das Meter 1 M., 1 M. 10 Pf., 1 M. 25 Pf. und 1 M. 65 Pf.
100 c./m. br. India Mull in Weiss und Crème, das Stück von 10 Meter 10 M. und 12 M.

Wollene und Seidene Tücher und Echarpes.

Wollene Fantasie-Kopf- und Schulter-Tücher

in Lichtfarben, Stück 75 Pf., 2 M. 25 Pf., 3 M., 5 M., 6 M. und 6 M. 50 Pf.

Wollene Kragen mit Chenille (Rahmen-Arbeit)

in Elfenbein, Weiss und guten Mittelfarben Stück 4 M.

Seidene Peluche- und Chenille-Tücher und Echarpes.

Seidene Peluche-Colliers, Länge 1 Meter 35 c./m., mit Fransen, Breite 15 c./m., in Mittelfarben Stück 1 M. 50 Pf.; in Lichtfarben Stück 2 M.
Seidene Peluche-Fichus, dreieckige Form mit reicher Franse.
Mittelgrösse: in Mittelfarben Stück 3 M., in Lichtfarben Stück 5 M.
Extragrösse: in Mittelfarben Stück 4 M. 50 Pf., in Lichtfarben Stück 6 M.
Seidene Ananas-Tücher, vierseitig gefranst, 115 c./m. im Geviert, Stück 10 M.
Seidene Chenille-Echarpes, dreiseitig gefranst, Länge 175 c./m., Breite 50 c./m., in Mittelfarben das Stück 9 M.; in Lichtfarben das Stück 12 M.
Seidene Chenille-Tücher in Mittelfarben, vierseitig gefranst, 110 c./m. im Geviert, das Stück 12 M.
Seidene Peluche-Echarpes mit dreiseitiger Doppel-Franse, Länge 180 c./m., Breite 50 c./m., das Stück 12 M.
Seidene Peluche-Echarpes, pelzartig mit dreiseitiger, dicker, origineller Franse, Länge 200 c./m., Breite 60 c./m., Stück 16 M. 50 Pf.
Dergleichen grau geflammt und gelbbraun getigert, Stück 18 M.

Seidene Spitzen-Fichus und Echarpes

in Schwarz und Crème.

Fichus, dreieckige Form, das Stück 4 M., 7 M., 10 M. 50 Pf. und 16 M. 50 Pf.
Echarpes, längliche Form, das Stück 5 M. 50 Pf., 10 M. und 15 M.

Seidene Grenade-Fichus

in Schwarz und Crème, das Stück 15 M., 20 M., 25 M., 30 M., 35 M., 40 M., 50 M. und 60 M.

Die Firma unterhält für den Verkauf weder Zweiggeschäfte, noch Reisende oder Agenten.